

JAHRESBERICHT 2020



Brücke der
Freundschaft e.V.



Der Inhalt:

- 1) zum Titelbild
- 2) aus der weiten Welt
- 3) unsere Partner in Zambia, Tanzania und Maxiko
- 4) Schwerpunkte 2020 – aktuelle Projekte der BRÜCKEN-Arbeit
- 5) toppaktuell
- 6) kurz - und - bündig
- 7) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften
- 8) Danke
- 9) Datenschutz
- 10) Planungen und Vorschau für 2021

Besuchen sie uns auf unsere Homepage:

www.bruecke-der-Freundschaft.de



im Jahr 2020

**Mitteilungen, Berichte und Neuigkeiten der
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. für
Spender, Mitglieder, Helfer und Freunde und
solche, die es noch werden möchten**

Herzlich

willkommen !

Vorstandschafft



Sigrid Ammann Schriftführerin, Simone Graf 2. Vorsitzende, Klaus Brachat 1. Vorsitzender,
Kornelija Hladek Kassiererin

1) zum Titelbild

Kinder aus Kayambi

2) aus der weiten Welt:

Gerechtigkeit ist die Basis der Entwicklung. Wo Gerechtigkeit herrscht, entsteht ein Sozialstaat. Rechtsstaat und Sozialstaat sind die Basis für eine Demokratie. Und Demokratie ist die Basis für eine funktionierende Wirtschaft. Wo all das aufgebaut ist, müssen Menschen nicht mehr fliehen. Stattdessen finanzieren unsere Regierungen die Wirtschaft der Unrechtsstaaten mit Geld in der Hoffnung, es bleibe etwas bei den Armen hängen. Die einzig wirksame Entwicklungshilfe aber ist der **Aufbau der Gerechtigkeit**.

Rudolf Decker

Das Corona-Virus legt Europa und weite Teile der Welt lahm. Das, was sich anfangs noch gefühlt „weit weg“ abspielte, zeigt sich in einer brutalen Realität direkt vor unserer Haustüre. Einschränkungen, die die meisten von uns noch nie erlebt haben. Kontaktsperren, das Verlassen der eigenen Wohnung bedarf einer besonderen Begründung. An den Grenzen wird streng kontrolliert. Bislang schien es, als gäbe es fast keine Grenzen mehr, die Wirtschaftskraft war bei uns stark wie noch nie, Lebensweise, Reise- und Aufenthaltsort, das alles konnte jeder selber bestimmen. Und jetzt Corona, jetzt ein Phänomen das die globale Verwundbarkeit der globalisierten Welt aufzeigt.

Alle Kontinente, alle Nationen wurden tangiert. Besonders hart hat es aber wieder die Schwachen getroffen. Ohne ein national tragendes Konzept, mit schlechtem Regierungsstil, ohne hygienische und medizinische Ausrüstung, ohne Aufklärung wurden viele Länder angetroffen. Diese Länder waren bereits mit anderen existenziellen Problemen behaftet und jetzt noch Corona.

Corona blieb lange ein fremder, unbestimmter Begriff, mehr nicht. Alle anderen Probleme, die die Menschheit nicht in den Griff bekommt, bzw. an deren Lösung kein weiteres Interesse besteht, waren aber in diesen Ländern vordergründig, täglich da und sind überlebenswichtig. Die Klimaproblematik, die die Jahreszeiten total durcheinanderbringt. Der Regen bleibt aus, kommt zu spät, oder zu heftig. Für die Kleinbauernfamilien ein Katastrophe. Ohne Regen keine Ernte, es kommt zu Nahrungsausfällen. In vielen Regionen sinkt der Grundwasserspiegel dramatisch, Brunnen, Feuchtgebiete und Stauseen trocknen aus, Flüsse führen kein Wasser mehr, das Vieh und Wild verendet. Die Nahrungsversorgungskette ist ein dominanter Faktor: die Mütter und Frauen benötigen die Einnahmen aus dem Markttreiben für die wirtschaftliche Versorgung der Familie. Die Kinder benötigen Nahrung für ein gutes Wachstum und dass der Magen täglich gefüllt ist. Mit einem leeren Magen lässt es sich nicht studieren. Die Gefahr ist äußerst groß, eher an Hunger zu sterben, als wegen des Virus. Und am Schluss dürfen wir nicht vergessen, was tagtäglich außerdem noch anzutreffen ist: Mangelerscheinungen in der Ernährung, HIV, Malariaerkrankungen, Cholera und dass ein großer Prozentsatz der jungen Menschen nicht zur Schule kann, die Familien unter erbärmlichen Verhältnissen leben müssen, dass es keine Transport- und Lagerkapazitäten für die Ernteerträge gibt und das Leben folge dessen „sehr bescheiden“ ist.

Gerade jetzt wäre die beste Zeit, den Drehmodus des Hamsterrades, in dem wir sitzen, etwas zu bändigen und eben über die Grenzen und vor allem auch auf die Menschen des Südens zu schauen, damit diese ihre Lebensverhältnisse verbessern und Zukunftsperspektiven erlangen könnten. ***Dies alles ist und wär Zukunft!***

Dies alles wäre Global. Statt dessen wird nochmals Gas gegeben, die Wirtschaft „nach oben gefahren“ und so viele existenzielle Probleme und Notwendigkeiten werden einfach zur Seite geschoben, vertagt oder gar vergessen.

Partnerschaft ist Solidarität auf dem Weg, die lebt und mitgeht – nicht nur Worthülsen.

3) unsere Partner in Zambia, Tanzania und Mexiko

(Infrastruktur die von der BRÜCKE mitgetragen wird)

Mulanga: Rural-Health-Centre, Ölpresse, Getreidemühle, PreSchool, Basic-School, Under-Five-Clinic, Waisenkindertagesstätte, Secondary-School, kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care

Ilongola: Rural-Health-Centre, kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic

Chinsali: PreSchool, Basic-School, Waisenkinderbetreuung, Antonella-Transient-Home (Heim für Waisenkinder, ausgesetzte und behinderte Kinder), großes Landwirtschaftsprojekt

Mulilansolo: Rural-Health-Centre, Katechistenzentrum, kath. Gemeindezentrum, Under-Five-Clinic

Isoka: kath. Gemeindezentrum, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic, Waisenkinderbetreuung, PreSchool, Ambassador-Club (Zentrum für HIV-Kranke)

Chalabesa: Rural-Health-Centre, Under-Five-Clinic, Home-Based-Care, PreSchool

Chilonga: das Große Hospital, Hebammenschule, Krankenschwesternschule, Zentrum für Frauenheilkunde, Home-Based-Care, Under-Five-Clinic, Impfkampagnen im großen Stil, Zahnklinik, VVF-Programm von Dr. Pauline Borsboom

Nabwalya: Rural-Health-Centre Nabwalya – Außenstation Kalimba

Nakonde: St. Mary`s Waisenkindertagesstätte, PreSchool, Basic-School

Mpika: Diözesanverwaltung, Kfz-Werkstätte, Schreinerei, Lwangwa-Construction (Baufirma), Gefängnisseelsorge, Brunnenbohrergesellschaft

(alle in Zambia, Diocese of Mpika, Muchinga-Province)

Kiwere, Tanzania: Gemeindezentrum ALM und Schulzentrum (Secondary-School)

Migoli, Tanzania: Gemeindezentrum mit 10 Außenstationen (ca. 28.000 Menschen)



4) Schwerpunkte 2020 – aktuelle BRÜCKE-Arbeit –

Zweites Unterkunftsgebäude in Mulanga fertiggestellt

Seit 7 Jahren läuft das Projekt „Errichtung eines Schulzentrums in Mulanga, Zambia“. Nach der Errichtung von Lehrerwohnungen, einer Grundschule und einer Secondary-School ist es uns nun gelungen, das zweite Unterkunftsgebäude für Mädchen bei der Secondary-School zu errichten. Insgesamt 100 Schülerinnen, die einen sehr weiten Heimweg haben können nun bei der Schule wohnen.

Nakonde ist rundum super!

Nakonde, an der Grenze zu Tanzania hin ist in den letzten Jahren außergewöhnlich gewachsen. Damit verbunden alle möglichen Probleme und Schwierigkeiten eines großen Zentrums. Dazu kommt, dass durch die unmittelbare Grenzlage Schmuggel, Schiebereien u.a. Delikte zuhauf vorkommen. Das Gemeindezentrum der St. Mary`s-Pfarrei nimmt sich den vielen Gestrandeten und den Kranken und Bedürftigen an. Mittelpunkt ist u.a. auch die Waisenkindertagesstätte und die Pre-/PrimarySchool. Die BRÜCKE ist an der Seite der sehr engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Zentrum ist stabil und hat seine Funktionalität weiter ausgebaut. Ein großer Fischteich, Maisanbau und Hühnerhaltung stabilisieren die tägliche Versorgung der Bedürftigen.

Containerversand 2020

Als bald erkannten wir, dass der Versand unseres geplanten Containers sehr wichtig ist, da mit ihm ein „großer Posten“ an Medikamente zu unseren Partnerorten in Zambia gelangen sollte. Also haben wir im Corona-Modus Container gepackt. Dabei zeigte sich die helfende Hand von wahren Helden. Besonders den beiden Paketladern sei im Nachhinein noch einmal gedankt, sie haben super Arbeit geleistet.

ZURÜCK INS LEBEN – Teil II

Frauen mit Fistelerkrankungen sind gezeichnet. Sie trauen sich nicht mehr auf die Felder, in die Kirche oder auf den Markt und verarmen zusehends. Im zentralen Afrika kommt die Erkrankung relativ häufig vor. Geschätzte zwei Millionen Frauen leiden unter VVF (Vesico-Vaginal-Fistula). Ein Leiden, das im Westen kaum auftritt dank der guten Gesundheitsfürsorge. Pro Jahr steigt die Zahl der Frauen mit VVF um annähernd 100.000. Im Norden von Zambia sind es geschätzt ca. 10.000 Frauen, die VVF haben.

Zu diesem „Thema“ haben wir im letzten Jahresbericht geschrieben. Nun sind wir ein Stück weiter. Dr. Paulines Aktivitäten und Ausbildungsanstrengungen zeigen Erfolge und Wirkung. 2020 hat sie unter anderem im Grenzgebiet zu Malawi viele Frauen behandeln und beraten können. Ihnen wurde ein großartiges „Geschenk“ gemacht. Diese Frauen können wieder im vollen Umfang am öffentlichen Leben teilnehmen.

Zusammen mit der MAKUSTI-Stiftung Konstanz und unseren niederländischen Freunden (Freunde von Chilonga) konnten wir dem Zentrum für Frauenheilkunde am Hospital von Chilonga zwei neue und einen gebrauchten OP-Tisch übergeben. Mit unserer Containerlieferung sind diese Ausstattungsgüter wohlbehalten und gezielt am Platz angekommen.

Weitere Informationen können Sie gerne unserer homepage entnehmen.

PreSchool und PrimarySchool in Chipushi fertiggestellt:



**Die Mwanza/Mubanga sind die Manager
der neuen Schule in Chipushi.**



Unsere Aktionen.....

Die „Fasnetfrauen“ aus Hilzingen vergaßen auch beim närrischen Treiben die Menschen in Not nicht und haben wieder ihren Teil durch den Verkauf von tollen Kleinigkeiten beigetragen.

Die alljährliche Altmaterialsammlung in Ebringen war auch wieder eine tolle Aktion!

Masken nähen - Partnern helfen, war dieses Jahr eine außergewöhnliche/tolle Aktion in Gottmadingen auf dem Markt.

Im Sommer führten wir unsere Jahresaktion durch, die dieses Jahr für Schutzkleidung und Medikamente für die Corona Pandemie war.

„Herz zeigen“ dm-Markt Spendenaktion in Gottmadingen.

WIR HELFEN EHRENAMTLICH, DIREKT UND NACHHALTIG SEIT 44 JAHREN!

5) toppaktuell

Dass das Jahr 2020 anders sein wird, als die Jahre davor, das haben wir auch bald mitbekommen. Zum 20. März hatten wir die diesjährige Jahreshauptversammlung/ Mitgliederversammlung eingeplant. Kurz davor mussten wir sie aufgrund Corona absagen.

Und wie es das Schicksal will verstarb genau an diesem Tag Bischof Justin Mulenga, Mpika, Zambia. Er erlag ziemlich spontan einem Nierenversagen. Zu seiner Beisetzung waren nur 50 Gäste in die Kathedrale in Mpika zugelassen. Und das zum Begräbnis eines Bischofs!

Abschied von einem guten Freund:



Beisetzungsfeierlichkeit für Justin Mulenga, am 25. März 2020

Starke Leute sind gefragt

Sie heißen: Cecilia Chilufya, Euphrasia Milandile, Cecilia Lwambo, Andre Kenny Mwansa, Grace Chileshe, Karen Kafumbe, Opportuna Kampamba, um nur einige zu nennen. Alle Einrichtungen der Krankenversorgung und alle Bildungseinrichtungen bekamen die Aufgabe, in den Busch zu gehen und in allen Orten über Corona aufzuklären. Speziell auch entlang der Grenze zu Malawi und natürlich extrem im Zentrum Nakonde. Eine äußerst schwere Aufgabe. Mit leeren Händen den Menschen entgegentreten und sie über einen undefinierbaren „Feind“ aufzuklären, sehr, sehr schwierig. Tagelöhner, die Arbeit suchten und Frauen, die zur Wasserstelle gingen wurden von der Polizei mit Gummiknüppeln vertrieben, eine andere Antwort, Argumente oder Informationen gab es staatlicherseits nicht.

**Angelschor Mpika – ein quirliger
Power-Chor in neuem Outfit**



Seit 5 Jahren unterstützt die BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. die Initiative Gefängnis-seelsorge der Diocese of Mpika. Die ca. 240 Inhaftierten des Bezirksgefängnisses in Mpika werden immer wieder besucht und begleitet. Die ca. 200 Männer und 40 Frauen (teilweise mit Babies) werden oft ruckzuck vereinnahmt und dort eingeschlossen. Sie können sich in der Regel keinen Rechtsbeistand leisten und müssen geduldig den Schiedsspruch abwarten. Das kann kurz oder aber auch lange dauern. Ein Vierteljahr bis zu einem Dreivierteljahr ist jederzeit möglich. Verpflegung, Unterkunft und Behandlung sind miserabel. So wird z.B. auf dem Betonboden geschlafen, im Schichtdienst, viele sitzend an der Wand, da der Platz nichts anderes zulässt. Tagsüber herrscht Arbeitsdienst.

Die hygienischen Voraussetzungen sind schlecht, von Privatsphäre keine Spur. Die Gefängnisseelsorge bietet Begleitung an. Verbindungen zur Familie, zu Behörden, Postzustellung, Versorgung mit Schreibmaterial, immer wieder mal ein gutes Essen, Versorgung mit Hygieneartikeln und die Chance, in der restlichen, freien Zeit einen Englischkurs zu belegen.

Zu den Mitaktiven zählt der Angelschor Mpika. Er begleitet Gottesdienste und gibt immer wieder Konzerte. Mit dem letzten Containertransport bekamen die Sängerinnen und Sänger aus der Umgebung von Mpika Kleidungsstücke aus dem Bestand des Musikvereins Hilzingen. Sehr gut erhaltene Uniformteile gingen nach Absprache an den Chor und brachten große Freude.

...HOFFNUNG MACHT JEDES LEBEN BESSER

JETZT HOFFNUNGSTRÄGER WERDEN...

6) kurz - und - bündig:

Neuer OPD-Trakt beim Hospital Mulanga

Eine irische Organisation hat dem Rural-Health-Centre in Mulanga geholfen ein neues OPD zu errichten (Out-Patient-Department – eine stationäre Abteilung, die im Vorbereich die Masse der Patienten auffängt und u.a. auch Medikamente verabreicht), für die Innenausstattung sorgten wir – auch im Container enthalten.



Besuch von Dr. Pauline Christine Borsboom:

Dr. Pauline Borsboom, Tropenmedizinerin, Allgemeinärztin und Fachärztin für Frauenheilkunde hatte für 2020 einen Heimatbesuch in den Niederlanden geplant und wollte auch zur BRÜCKE kommen. Dr. Pauline ist seit 2003 u.a. auch für die BRÜCKE am Großen Hospital von Chilonga in Einsatz und wir stehen in permanenter Verbindung. Auch dieses Vorhaben musste der weltweiten Corona-Lage geopfert werden. Schade!

2020 was für ein Jahr.....

Frage an Ulrich Tukur, Schauspieler:

Manche Leute glauben, dass in der Corona-Krise auch eine Chance liegt – dass die Menschen in der westlichen Welt einen Gang zurückschalten, weniger konsumieren. Sehen Sie das auch so?

Tukur:

Ach, wäre das schön, wenn diese schreckliche Globalisierung und der Ausverkauf der Natur, Würde und Anstand endlich aufhörte oder wenigstens etwas zurückgefahren würde. Aber die Macht des Geldes und die grenzenlose Dummheit der Menschen werden sicher dafür sorgen, dass die Dinge früher oder später wieder genauso weiterlaufen wie vor der Krise.

7) Spenden / Mitgliedschaft / Patenschaften

Wir finanzieren unsere Arbeit überwiegend aus Spenden und würden uns über Ihre finanzielle Unterstützung freuen. Wagen Sie einen neuen Anfang mit uns. Öffnen Sie Ihr Herz und setzen Sie ein Zeichen für eine bessere Welt! Jede Hilfe zählt.

Fördermitgliedsbeiträge, Patenschaften und Mitgliedsbeiträge geben uns immer eine fest kalkulierbare Einsatzmöglichkeit und schenken Beständigkeit.

20er-Nötle-Aktion

Was ist denn das schon wieder? Lassen Sie es uns erklären:

Ja, Sie liegen in Ihrer Vermutung völlig richtig.

Es dreht sich wieder einmal um die „flüssigen Mittel“, sprich Geld.

Seit etwa 10 Jahren haben wir in unserer begleitenden

Hilfe ein besonderes Programm, das für

die Kindertagesstätten. In

Kabwe, Mulanga, Chinsali,

Isoka und in Nakonde gibt es

Einrichtungen, die auch dank

sehr erfolgsversprechend Hilfe

zur Schule könnten, benachteiligt,

Anschluss und den Weg ins Leben. Täglich mindestens einmal eine gute Verpflegung,

Schulkleidung, Schulmaterial und die immer wiederkehrende gesundheitliche

Kontrolle durch einen Arzt geben den besten Start ins Leben. Überschlagen kostet

dieser Einsatz monatlich ca. 20,00 € und kommt unmittelbar im vollen Umfang zur

Verwendung. Diese Aktion entspricht einer permanenten Patenschaft, nicht

individuell, aber für ein wirksames Zentrum.

Unsere Frage: **Wäre es Ihnen eventuell auch möglich, monatlich ein 20er-Nötle**

als Kindergeld aufzubringen? In der Tat eine tolle

vollwertige Sache!

Würde kann nur dort herrschen, wo alle versorgt sind, deshalb helfen wir einander.

d i e s e

unserer Unterstützung

gewähren können. Kinder, die nicht

krank, hilfsbedürftig, Straßenkinder, finden hier

Helfen Sie mit!

Das Fundament der BRÜCKE sind Mitglieder,

Fördermitglieder und die Paten unserer Kindertagesstätten. Sie sorgen für

Stabilität und Fortkommen. Es ist jederzeit möglich bei uns „einzusteigen“.

Vielleicht wäre das auch was für Sie!

8) Danke

Das Jahr 2020 war wieder ein aktives, umtriebige Jahr. Alle Partner vor Ort, Freunde und Mitglieder, alle waren wieder voll gefordert. Viel ist gegangen und vielen Menschen konnte wieder direkt oder indirekt geholfen werden. Dafür Dankeschön!

Besonderer Dank für Hilfe und Unterstützung

- allen Spender aus Anlass eines runden Geburtstages, einer Hochzeit oder gezielt für ein spezielles Projekt
- allen Spendern, Paten und Mitgliedern, für die Spenden innerhalb der Jahresaktion
- an verschiedene Gewerbetreibende, die es ermöglichen, dass an ihrem Kassenschalter Spendendosen der BRÜCKE aufgestellt sind
- allen Erstspender und Erstkommunikanten
- Reit- und Fahrvereins Gottmadingen e.V. mit Familie Gassner Gottmadingen
- den Fasnetfrauen aus Hilzingen
- allen Mitglieder, die sich am Weltmarktstand engagieren
- den Sternsängern, dem Nikolaus und dem Weihnachtsmarktteam Ebringen
- allen Helfern anlässlich der Altmaterialsammlung und Containertransport
- MAIER IT-SYSTEME Steißlingen
- Firma Wolfgang Warmbier Hilzingen
- für die Kondolenzgaben
- der Makusti-Stiftung Konstanz
- DESWOS - Köln
- den Flötenspielerinnen Hilzingen
- allen Näherinnen der Maskenaktion, sowie Melanie Mohr Gottmadingen und Reformhaus Inhaber Dietmar Rogg Singen/ Wutöschingen

Sollten wir irgend jemand vergessen haben, bitten wir um Nachsicht.

Das Jahr 2020 war wieder vielseitig und voller Aktivitäten. Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder von vielen Spendern und engagierten Mitgliedern Abschied nehmen. Sie sind uns voraus und wir werden sie nicht vergessen!

9) Datenschutz

Datenschutz bei der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V., nach der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Gültig ab 25. Mai 2018

Bei uns sind Ihre Daten sicher – Hinweis zum Schutz Ihrer persönlichen Daten
Die Daten, die wir als BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. in unserer Verwaltung von Ihnen vorliegen haben, werden unter Beachtung der EU Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) – verarbeitet und verwaltet. Wir verkaufen, teilen oder geben keine Daten weiter ohne Ihre Einwilligung. Sie haben jederzeit das Recht zu verlangen, Ihren Namen, Adresse und andere Daten aus unserer Adressensammlung entfernt zu haben, um den Kontakt mit uns abzubrechen. Wenn Sie das wünschen – was wir natürlich nicht hoffen – schreiben Sie das an die Adresse der BRÜCKE oder schicken eine entsprechende e-mail an: klaus.brachata@bruecke-der-freundschaft.de



10) Planungen und Vorschau für 2021

Planungen für die kommende Zeit:

Nakonde ist in den letzten Jahren sehr gewachsen und die BdF plant die Errichtung einer neuen PreSchool/Primary School.

Bei der Universität von Kalulushi (bei Kitwe/Ndola) soll ein Unterkunftstrakt für Studenten entstehen. Dieses Vorhaben wird auch die Jahresaktion 2021 werden (war bereits geplant für 2020, wurde wegen sofortiger Coronahilfe verschoben).

Alle anderen Einrichtungen und Projekte, vor allem auch die cid-Zentren werden in bewährter Weise ihre Arbeit weiterführen.



Aufgrund der aktuellen gesundheitspolitischen Lage hat die Vorstandschaft der BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. beschlossen, die Mitgliederversammlung 2020 mit der Mitgliederversammlung 2021 zusammen zu legen. Sie werden darüber rechtzeitig informiert. Danke für Ihr Verständnis.

2020 – was für ein Jahr. In der Tat hat es anscheinend kein anderes Thema als Corona gegeben. Und doch waren da auch noch andere Schwerpunkte. Die Arbeit unserer Partner vor Ort lief gut weiter, wir hatten permanente Kontakte und alle sind gut über die Runden gekommen. Es gab viele erfreuliche und zuversichtliche Akzente und Ansatzpunkte, es ist nicht alles schlecht oder hoffnungslos.

Vor allem Ihre Hilfe und Unterstützung hat uns Mut und Kraft gegeben, die wir unmittelbar weiterreichen konnten. Gemeinsam sind wir stark, sind wir auf dem richtigen Weg und können Zuversicht und Chancen vermitteln. Ihnen herzlichen Dank für Ihre Treue und Ihre Wegbegleitung.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2021 wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen.

Wir danken Ihnen von Herzen, wenn Sie uns auf diesem Weg weiter begleiten und unsere bevorstehenden Aufgaben weiterhin unterstützen.

**Ihre
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.**

Klaus Brachat, Vorsitzender

Kornelija Hladek, Kassier

Simone Graf, 2. Vorsitzende

Sigrid Ammann, Schriftführerin

Anne Maria Gleichauf, Beisitzerin

Ulrike Brachat, Beisitzerin

Erwin Roser, Beisitzer

Manfred Gleichauf, Beisitzer

BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.,

Im Türkenacker 7

78244 Gottmadingen-Ebringen, Tel: 07739/5696

www.bruecke-der-freundschaft.de

klaus.brachat@bruecke-der-freundschaft.de



**Eine Spende ist das
schönste
Geschenk ...**



Spendenkonto:

Nr. 8105512 bei der Sparkasse Engen-Gottmadingen,

BLZ 692 514 45

IBAN: DE70692514450008105512 BIC: SOLADES1ENG

TransfairTransfairTrans

Von besonderer Bedeutung:

Vergessen Sie nicht die Chance zum Kauf von Transfair-Produkten des Welt-Marktstandes Gottmadingen. Er ist Bestandteil der BRÜCKE-Arbeit, Mehrerlöse kommen unmittelbar den beiden Niederlassungen der ALM in Mexiko zugute.



BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. – machen Sie doch einfach mit. Gemeinsam wollen wir Lebensperspektiven schaffen. Perspektiven, die Tragen und in die Zukunft weisen.

**Nutzen Sie die Daten,
Spenden Sie !!**

SEPA-Überweisung **SOLADES1ENG** Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco und San Marino in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

S Sparkasse
Engen-Gottmadingen

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V.

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
DE70692514450008105512

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
Nur notwendig für Schweiz, San Marino und Monaco.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
Spende

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)
Adresse:

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)
Namen:

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (ggf. links mit Nullen auffüllen)
D E **16**

Datum Unterschrift(en)

111 360 002 SE 36461

BRÜCKE DER FREUNDSCHAFT e.V. – BdF – seit 1976

Merry
Christmas



Fröhliche Weihnachten!

Tulemikumbilwa ukulele yalwa kwakwa Jesu!

(In der Sprache Bemba/Zambia)

Kuwa na Krismasi!

(In der Sprache Swahili/Tanzania)

